

GEMMOTHERAPIE

Infoblatt / Kräuter

GEMMOTHERAPIE – MIT KNOSPEN HEILEN

Die Gemmotherapie ist eine besondere Form der Pflanzenheilkunde aus der traditionell europäischen Medizin. Man verwendet Auszüge aus Knospen und Trieben, die reich an pflanzlichen Wirkstoffen und deren embryonale heilende Information in den Körper bringt. Gemma bedeutet lateinisch „Knospe“.

Der Begründer der Gemmotherapie ist der belgische Arzt Dr. Pol Henry (1918 – 1988). Bei seinen Frühlingswanderungen erforschte er die Vegetationsperioden verschiedener Knospen und Triebspitzen. Laut Analysen sind sie reich an pflanzlichen Wachstumshormonen wie Auxinen und Gibberellinen. Diese Gewebe besitzen enorme Kraft. Sie sind es die unter der wärmenden Einwirkung der Frühjahrs Sonne das ganze Naturbild innerhalb weniger Tage in eine Blütenpracht verwandeln können. Dr. Pol stellte sich die Frage, ob diese Kräfte, die sich im Frühjahr in Zellteilung befinden auch eine therapeutische Wirkung besitzen können. Er entwickelte durch Mazeration eine neue Arzneiform. Dazu extrahiert man die embryonalen Gewebe drei Wochen lang in einer Mischung aus Wasser, Glycerin und Trinkspiritus. Der Extrakt wird anschließend filtriert und zur homöopathischen Dezimalpotenz D1 potenziert. Die Ergebnisse seiner Beobachtungen waren erstaunlich. Die Gemmotherapie umfasst 22 Mazerate verschiedener Pflanzen. Die Präparate enthalten ein Gemisch aus oftmals mehr als 100 Substanzen (pflanzliche Hormone, Proteine, Vitamine, Spurenelemente, Mineralien ...). Dr. Max Tetau, ehemaliger Präsident der medizinischen Gesellschaft von Frankreich, bestätigte die Wirksamkeit der Knospenauszüge durch eigene klinische Studien. Dr. Vidal von der Universität Clermont-Ferrand verfasste eine wissenschaftliche Dissertation über die Gemmotherapie. 1956 wurde die Methode in die französische Pharmakopoe (Arzneimittelbuch) aufgenommen.

Die Gemmotherapie versucht, die Lebens- und Wachstumskräfte von Pflanzen zur Regeneration und Heilung des Menschen nutzbar zu machen. Sie kann auch als Heilungsförderer bei Therapieresistenz (durch zu viele Medikamente) eingesetzt werden.

Die Anwendungsweise für alle gemmotherapeutischen Mittel ist die folgende: 50-75 Tropfen pro Tag, eingenommen in etwas Wasser. Diese Anwendungsangabe kann individuell, je nach Toleranz des Patienten, angepasst werden. (Nicht zum Essen)

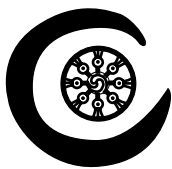
Diese Präparate sollten vorzugsweise immer in separaten Flaschen verschrieben werden um störende pharmakologische Wechselwirkungen zu vermeiden, welche die spezifische Knospentherapie beeinträchtigen könnte.

Die Gemmotherapie ist die Heilmethode, welche glycerinhaltige Mazerate verwendet, die aus frischen Pflanzenknospen und Embryonalgeweben im Wachstumsstadium, wie jungen Schösslingen, Würzelchen, inneren Rindengeweben von Wurzeln und Stängeln gewonnen werden. Es sind hauptsächlich Gewebe, die sich vermehren und deshalb besonders reich an Wachstumsfaktoren, Hormonen, Auxinen (Längenwachstumsstoffen), Gibberellinen (Vermehrungsfaktoren).

Die Mazerate, Grundlage dieser Therapie, werden nach den Angaben der Pharmacope Francaise zubereitet. Man stellt eine Frischknospen- oder vegetabile Gewebemazeration her, durch Einweichen von 1/20 Trockengewicht in einer Glycerin-Alkohol-Lösung. Nach der Filtrierung verdünnt man auf 1/10 Lösung von Alkohol, Wasser und Glycerin. Dies ist die einzige vom Arzt verschriebene Verdünnung. Der Medikamentengehalt spielt in diesem Gebiet eine äußerst wichtige Rolle. Hohe Verdünnungen bringen unregelmäßige oder gar keine Wirkung.

PFLANZEN UND IHRE HEILUNGSMÖGLICHKEITEN

1. **MZ AHORN:** Muskelschmerzen, Zuckerkrankheit, Impotenz und sexuelle Schwäche, Halsschmerzen und Schnupfen bei Kindern, Verstopfung
2. **MZ APFELMISTEL:** Neuralgien, Nervenschmerzen, Trigeminusneuralgie
3. **MZ BUCHE:** Allergie (Prophylaxe im Winter), Ausfluss
4. **MZ BERGFICHTENWIPFEL:** chronisches Rheuma, Arthrose, Schmerzen Rückenwirbel, Schmerzen große Gelenke, Knie- und Hüftgelenke
5. **MZ BIRKENKNOSPEN:** akute Allergie, Heuschnupfen, Halsschmerzen bei Kindern oder bei ersten Anzeichen (Hals kratzen), sexuelle Schwäche, Kalziummangel, blutreinigend, Herpes (erste Anzeichen), Depression (Müdigkeit und Schwäche) Osteoporose, Arthrose, Wachstumsbeschwerden bei Kindern, Schwäche
6. **MZ BROMBEERE:** Knochenbrüche, Osteoporose, Sehnenentzündung, Verletzungen, Arthrose
7. **MZ EICHENKNOSPEN:** Potenzstörungen, sexuelle Schwäche, Vitalität des Mannes, männliches Klimakterium, Lustlosigkeit, fiebersenkend bei voll entwickelter Krankheit, Verstopfung, schmerzstillend bei Rheuma
8. **MZ ERLE:** cerebrale Durchblutung, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Allergie in der Akutphase, akutes Rheuma, Migräne im Anfangsstadium (Augenflimmern)
9. **MZ ESCHEN:** Gicht, Kreuzschmerzen, Trockenheit im Wechsel, Nierenprobleme
10. **MZ EDELKASTANIE:** Ödeme, Lymphsystem, Krampfadern, Venen, Wadenkrämpfe



GEMMOTHERAPIE

Infoblatt / Kräuter

11. **MZ FEIGENKNOSPEN:** Psychosomatische Beschwerden, Angst, Panikattacken, Vegetative Beschwerden, Aggression, Gereiztheit, Angst- und Zwangsneurosen, Schlaflosigkeit (wenn Angst im Vordergrund steht), Gedächtnisstörungen (durch Angst), Herzzunruhe, hyperaktive Kinder, Magenbeschwerden, Gastritis, Übelkeit,
12. **MZ HARTRIEGEL:** Verengung der Herzkranzgefäße, Schilddrüsenüberfunktion, Arthritis
13. **MZ HIMBEERSPROSSEN:** Wechselbeschwerden, Menstruationsbeschwerden, hormonelle Störungen, Schwangerschaft, Geburt, Periode, Frauenleiden, Entzündungen im weiblichen Becken
14. **MZ HASELSTRAUCH:** Lungeerkrankungen, Asthma, Bronchitis, Emphysem, COPD, Erkrankung der Luftwege, Eisenmangelanämie,
15. **MZ HECKENROSE:** Neurodermitis vor allem bei Jugendlichen, weibliche Migräne, PMS, Hashimoto bei jungen Frauen, Halsschmerzen und Schnupfen bei Kindern, Schmerzen, Krampfstörungen, Kopfweg, Neuralgien
16. **MZ JOHANNISBEERE:** bei entzündlichen und allergischen Erkrankungen, Heuschnupfen, chronischer Schnupfen, Nasennebenhöhlen, stärkt Nieren- und Blasen system, entgiftet Cortison, regt NNR-Funktion an, Arthritis, Asthma,
17. **MZ JUNGFERNWURZEL:** chronisches Rheuma, Polyarthritis (vor allem bei Frauen)
18. **MZ LINDENKNOSPEN:** beruhigt das Nervensystem, Trauer, Anspannung, Schlaflosigkeit, Angst bei Kindern, stärkt den inneren Frieden, macht zufrieden und glücklich, bei hohem Blutdruck (vegetative Erhöhung), Depression, hyperaktive Kinder
19. **MZ MAIS:** Herzbeschwerden, Herzmuskelentzündung, Herzinfarkt (Vorbeugung und nach dem Infarkt), kräftigt Herz, Verengung der Herzkranzgefäße, gegen Arterienverkalkung,
20. **MZ NUSSBAUM:** Hauterkrankungen, Ulcus cruris, Lymphsystem, Zuckerkrankheit, Krampfadern, Hautgeschwüre, Dermatitis,
21. **MZ OLIVENSPROSSEN:** Metabolisches Syndrom, hohes Cholesterin, hoher Blutdruck, Zuckerkrankheit, senkt Arterienverkalkung, Ausgleich auch bei niedrigem Blutdruck
22. **MZ PREISELBEERSPROSSEN:** Darmbeschwerden, Dickdarmentzündung, Durchfall, Verstopfung, Blasenentzündung
23. **MZ ROSSKASTANIE:** Venen, Krampfadern, Hämorrhoiden, müde Beine
24. **MZ ROSMARINSPROSSEN:** Galle- und Leberfunktion, Gallenstein, Ikterus
25. **MZ SCHWARZPAPPEL:** Migräne (Wochenendmigräne), Kopfschmerzen, Bronchitis, Venen,
26. **MZ SEQUOIAWIPFEL:** Prostataerkrankungen, Myome, nächtlicher Harndrang, Fibrome, Arthritis,
27. **MZ SCHNEEBALL:** Allergie, die die Atemwege angreift, Asthma, Colitis ulcerosa, Durchfall,
28. **MZ TAMARIX CALLICA:** Knochenmarkserkrankungen, Chemotherapie, Krebs, Leukopenie, Anämie, begleitend bei Chemo- und Bestrahlung
29. **MZ TANNENWIPFEL:** Knochenbildung, Karies, Bandscheibenvorfall, Knochbrüche, Wirbelsäulenbeschwerden, Kalziummangel, Osteoporose, Rachitis, Husten- und Halsschmerzen und Schnupfen bei Kindern
30. **MZ ULME:** Haut, Akne, Ekzem, Pickel, Herpes, trockene Haut, Neurodermitis,
31. **MZ VOGELBEERE:** Venen, Venenentzündungen, Kapillardurchblutung
32. **MZ WACHOLDERSPROSSEN:** Leber, Leberzirrhose, Milzerkrankungen, Inkontinenz bei der Frau)
33. **MZ WEISSBUCHHE:** Hustenreiz, trockener Husten, Auswurflockerung, Luftröhrenentzündung, Tracheitis mit Husten, NNH, Heuschnupfen
34. **MZ WEINREBENSPROSSEN:** Rheuma mit allergischem Unterton, Arthosen, Polyarthritis, Anämie, Schmerzen der kleinen Gelenke (Finger)
35. **MZ WEISSDORNKNOSPEN:** Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Herzschmerz, Beinödeme
36. **MZ ZEDERNSPROSSEN:** Haut, Jucken, trockenes Ekzem, Psoriasis, Neurodermitis